

LEBENS- UND TATSSACHE

## Leere Sozialwohnungen - das grenzt an einen Skandal

Das Straßenmädchen, wie Wermelskirchen früher genannt wurde, ächzt unter der Last der Fahrzeuge, die Umgehungsstraße immer über die Innenstadt rollen. Aber die innere Umgehungsstraße, sondern durch die Tennestraße. Doch statt hier mal zukunftsweisend den Mut zu wagen - macht die Mehrheit gleich zweimal den Salzwärts: Beim gegenläufigen Radverkehr und beim Verkehrsver-

Die Woche im Rückblick - der gegenläufige Radverkehr ist wieder im Gespräch; die Prioritätenliste für sanierungsbedürftige Gebäude liegt immer noch nicht vor - und im Eigenen stehen Sozialwohnungen für Rentner leer.

VON UDO TEIFEL



durch Telegrafien- und Kölner Straße, ehe der Autofahrer vielleicht die geplanten Parkplätze an der Dreslerschen Fabrik ansteuern.

Nun versucht es Frank Schopphoff noch einmal mit dem gegenläufigen Radverkehr. Das ist richtig so. Denn erst mit dem gegenläufigen Radverkehr kann der Druck auf Autofahrer erzeugt werden, mehr Rücksicht zu nehmen. Nicht überall kreuz und quer zu parken. Denn, das zeigt Vergangenheit und Gegenwart: Die Politessen kriegen es schon personell - nicht geregelt.

**W**ir müssen dringend Sozialwohnungen in Wermelskirchen bauen. Dieser Appell - oder gar Hilferuf - ist immer wieder zu hören. Unbedarft werden da zustimmen: Wir müssen was tun. Doch was jetzt die Altpensionäre Wermelskirchen gGmbH

da kundtut, haut einem den Stuhl weg: Sie kriegen Sozialwohnungen für Rentner nicht vermietet. Die Gründe sind vielfältig - aber eins steht fest: Das Bild, auch das politische, zwischen Anspruch und Wirklichkeit stimmt nicht mehr. Wenn Rentner keine bezahlbaren Wohnungen bekommen, ist das ein Armutszeugnis für unsere Gesellschaft. Hier sollten die Verantwortlichen auch im Rathaus Wege finden, damit dieser Leerstand nicht zum Bumerang wird.

**L**ängst zum Bumerang geworden ist der Umgang mit der ehemaligen Deponie Weyersbusch. Generationen gingen dort zur Schule, es wurde Blumen- und Gemüsebeet angelegt. Ein PCB-belastetes Gebäude wurde bereits abgerissen, das zweite wird folgen - wenn mal Geld vorhanden ist oder

ein Investor es wagt, dort zu bauen. Die Sanierung jedenfalls dürfte für Wermelskirchen in dieser angespannten Finanzsituation eine Nummer zu groß sein. Aber wenigstens liegen jetzt die Kosten für eine Sanierung vor.

**I**mmmer noch wartet die Öffentlichkeit auf die Kostenaufstellung dringend notwendiger Sanierungen und Reparaturen städtischer Immobilien. Die soll in diesem Quartal noch vorgelegt werden. Eben jene Bauliste, die aufzeigt, wie der Zustand der städtischen Gebäude und Hallen ist. Seit über einem Jahr sitzen da die Fachämter dran, und immer wieder kommen neue Brocken hinzu. Zuletzt noch die Heizungsanlage in der Schwanenschule. Nun ja: Am 19. März tagt der Rat - der allerletzte Termin für die Verwaltung.

EINEN BLICK

**NR**  
Rettungsdienst ☎ 112  
☎ 110  
Notruf ☎ 116117 (kostenfrei für Sprach- und Hörgeschädigte ☎ 05895210),  
☎ ☎ 01805 986700.  
Samstag, Bären Apotheke, id, Rosenhügelstraße 2a, ☎ ☎ 0860 (bis Sonntag, 9 Uhr). - Honsberger Apotheke, Remonsberger Straße 29, ☎ 02191 antanus-Apotheke, Hückeswälderstraße 50, ☎ 02192 1246 (bis 18 Uhr).  
Paas, Remscheid, Rosenstraße 170900, Sa 14 - 20, So 8 - 20.

**JR**  
Öffentliche Bücherei, Kölner Straße 73-18 Uhr, So 10.30-12.30 Uhr.  
Bücherei Kattwinkelstr. 3, jeden Samstag im Monat 10-12 Uhr.

Telegrafienstr. 1.  
Fest Sa/So 17.15 und 20

Quellenweg, Sa/So 8-15 Uhr.  
eingeschränkte Nutzung (zwei

**FE**  
Betrieb ☎ 0175 5747670  
☎ ☎ 710-999  
Container für Elektrogeräte, ein-Str. 28, Sa 8.30-16 Uhr.  
☎ ☎ 02192 931263  
Rettungswache ☎ 72850  
Börse ☎ 0177 4292932  
Strom ☎ 0160 7 110758  
☎ ☎ 0228 19240  
Menschen mit Behinderung  
le 53, ☎ 83500  
Sport ☎ 19222  
Ektion Nord ☎ 02174 6481720  
sche Beratungsstelle Jahn-1022  
Beratung AWO ☎ 88605900  
Hilfe ☎ 974277  
Sorge ☎ 0800 1110111

## Großes Interesse an Buchvorstellung

Marita Jendrischewski und Volker Ernst vom Bergischen Geschichtsverein präsentierten das Buch über den Wermelskirchener Missionar Carl Schmitz im Katt-Bistro vor. Er lebte 50 Jahre in Namibia.

VON STEPHAN SINGER

**WERMELSKIRCHEN** Jetzt ist die Katze aus dem Sack. Im Vorfeld hielt Marita Jendrischewski die Spannung aufrecht und verriet nicht, was ihren Großonkel Carl Schmitz 1906 dazu bewog, sein „Halledri“-Dasein als Tagelöhner und Kartenspieler in ein Missionarsleben umzuwandeln. Bei der ersten Buchvorstellung der Autorin von „Carl Schmitz - Vom Webstuhl in die Namib (die Lebensgeschichte eines bergischen Missionars)“ verkündete Marita Jendrischewski die Beweggründe von Carl Schmitz, sein Leben radikal zu ändern: „Er saß beim täglichen Spiel, als vor seinem inneren Auge der Teufel auf seinen Karten auftauchte.“

Ausgelöst von der Lektüre des Briefwechsels zwischen ihrem Großonkel Carl Schmitz und dessen Bruder Bernhard (Opa der Autorin), recherchierte Jendrischewski in Archiven der Stadt, der Mission in Wuppertal und in Namibia, wohin sie inzwischen sechs Mal reiste. Eine wichtige Quelle dabei: Die Berichte, die der Missionar Carl Schmitz regelmäßig aus Afrika nach Deutschland schickte. Vor seiner „Erleuchtung“ seien für Carl Schmitz die „Karten seine Bibel“ und das „Wirtshaus seine Kirche“ gewesen. Es folgten 50 Jahre Tätigkeit als Missionar - eine überdurchschnittlich lange Zeit.

Carl Schmitz erlebte in Deutsch-Südwest, wie das heutige Namibia damals hieß, mit seiner Familie nicht nur das Aufeinandertreffen von europäischem Werteverständ-



Marita Jendrischewski mit Volker Ernst vom Bergischen Geschichtsverein bei der Präsentation des Buches. (BM-FOTO: STEPHAN SINGER)

nis mit afrikanischer Kultur, sondern auch die Wirren des Ersten Weltkrieges, in dessen Folge die Kolonialära Deutschlands endete, und des Zweiten Weltkrieges, der verursachte, dass sich Teile von Schmitz' Familie über Jahrzehnte nicht sehen konnten (Tochter Erika und ihr Gatte Kurt Thude).

Letztlich kehrte der am 1. November 1857 in Käfringhausen geborene Carl Schmitz ins Bergische zurück -

er verstarb am 4. Februar 1957 an den Folgen eines Oberschenkelhalsbruchs und wurde in Wuppertal-Barmen beerdigt. „Bei seiner Rückkehr 1956 habe ich ihn als kleines Mädchen das erste Mal gesehen“, erinnerte sich Marita Jendrischewski bei der Lesung. Das Wiedersehen ihres Opas und ihres Großonkels sei berührend und unvergesslich gewesen: „Trotz der unterschiedlichen Lebenswege war die

INFO

**Nächste Lesung im Haus der Begegnung**

**Lesung** Im Haus der Begegnung wird Marita Jendrischewski ihr Buch am Mittwoch, 7. März, 15 Uhr, vorstellen.

**Das Buch** Marita Jendrischewski, Carl Schmitz - vom Webstuhl in die Namib (Die Lebensgeschichte eines bergischen Missionars), 150 Seiten, 93 Abbildungen, 17,90 Euro, ISBN 978-3-945763-51-3.

**Herausgeber** ist der Bergische Geschichtsverein.

Verbundenheit der Brüder - zu dem Zeitpunkt mit 81 und 87 Jahren zwei alte, schwerhörige Herren - stark spürbar.“

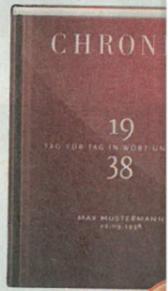
Die Wermelskirchener Abteilung des Bergischen Geschichtsvereins (BGV) ist Herausgeber des Buches. „Es geht um einen gebürtigen Wermelskirchener“, sagte der Vorsitzende Volker Ernst. Beinahe vorsorglich betonte er: „Der Völkermord an den Herero und Nama durch die deutsche Kolonialmacht im heutigen Namibia war ein schweres, unmenschliches Verbrechen.“ Gleichzeitig entkräftete Ernst: „Carl Schmitz kam danach nach Afrika, war in diese Ereignisse nicht verwickelt.“

Marita Jendrischewski und Volker Ernst freuten sich über die Resonanz mit knapp 80 Besuchern im Bistro Katt.

Anzeige

RP Shop

Personalisierte Ja  
Chronik auf 240 €



44,99 €

Jetzt bestellen:  
0211 505-2255  
Mo-Fr von 8-16 Uhr  
zzgl. 4,50 € Versandkosten

IHR THEMA?

Darüber sollten wir mal  
Sagen Sie es uns!

✉ wermelskirchen  
@bergische-morgenpost  
☎ 02196-720194  
f BM Wermelskirchen  
📞 rp-online.de/whatsapp  
FAX 02196-720129

Zentralredaktion

Tel. 0211 505-2880  
E-Mail redaktionssekretariat  
@rheinische-post.de

Leserservice

(Abonnement, Urlaubs- und Zusatzen) Tel. 0211 505-1111  
Online www.rp-online.de/leserservice  
E-Mail Leserservice@rheinische-post.de

Anzeigenservice

Tel. 0211 505-2222  
Online www.rp-online.de/mediaberatung  
E-Mail mediaberatung@rheinische-post.de

ServicePunkt

TUI ReiseCenter  
Brückenweg 38, 42929 Wermelskirchen

BERGISCHE MORGEN

**Betriebs- und Lokalredaktion** Remeis  
Alleestraße 72, 42853 Remscheid

**Lokalredaktion Bergisches Land**  
für die Aufgaben Hückeswagen, Radevormwald, Wermelskirchen:  
Telegrafienstraße 43, 42929 Wermelskirchen  
**Redaktionsleitung:** Bergische Guido Radtke; Remscheid: Hennrich; Landredaktion und Wermelskirchen: Radevormwald: Wolfgang Scholl; Hückeswagen: Stephan Büllsbach

Für unverlangte Einsendungen wird übernommen. Es gelten unsere Abonnementbedingungen. Die Abonnenten sind im Voraus fällig. Abonnenten werden nur schriftlich beim Verlag oder über den Service-Punkt mit einer Frist von 6 Wochen kündigen. Freitagsausgabe: Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Rheinischen Post wird Recvcline-Paale

Shop



Unser Niederrhein von oben  
Brillante Bilderdrucke auf hochwertigem Leinwandgewebe!